

PROJEKTBERICHT: DIGITAL HUMANITIES

Der Umgang von Studierenden mit mobilen Geräten während der Vorlesungen

J. Dietsche¹, Y. Jemilli²

¹ Kantonschule Trogen, Trogen, Schweiz, ² Gymnase de Provence, Lausanne, Schweiz >

Betreut durch: Bernhard Lange

15.-20.10.2018

1. Einleitung

In diesem Projekt haben wir uns mit dem Thema „lernen oder shoppen?“ auseinandergesetzt und stiessen dabei auf die Frage: Wie gehen Studenten mit mobilen Geräten während Vorlesungen um? Dabei war es uns besonders wichtig, wie sie sich wirklich mit mobilen Geräten beschäftigen, welche vorlesungsnahen Plattformen am häufigsten benutzt werden und weshalb sie vorlesungsferne Plattformen nutzen.

Von den Studien, welche wir im Vorfeld gelesen hatten, erfuhren wir bereits, dass Studenten nicht nur vorlesungsnahen Tätigkeiten an ihren mobilen Geräten durchführen (Gehlen-Baum/Weinberger 2014). Zusätzlich wechseln sie häufig zwischen vorlesungsnahen bzw. vorlesungsfernen Aktivitäten hin und her.

Mit unserem kleinen Projekt wollten wir dies überprüfen und zudem mögliche Unterschiede zu unserem Vorwissen finden.

2. Material & Methoden

Um unsere Fragen zu beantworten war es unsere erste Aufgabe herauszufinden, was auf diesem Gebiet bereits erforscht wurde und was uns besonders interessiert. Wir haben verschiedene Studien und auch Blogs zu unserem Thema gelesen.

Auf Grund dieser Recherche und da wir für unser Projekt nur eine Woche Zeit hatten, mussten wir eine Methode wählen, die direkt Antworten und Resultate liefert. Deshalb haben wir uns für eine Umfrage entschieden, bei welcher wir einzelne Studierende direkt befragt haben. So konnten wir alle nötigen Daten für unsere Mini-Studie an einem Tag sammeln und direkt anschliessend auswerten.

Bei unserer Umfrage fragten wir die Studenten, ob sie digitale Geräte während der Vorlesung benutzen, seien es Laptop, Smartphone oder Tablet. Ausserdem fragten wir danach, welche Programme, Websites und Applikationen sie während ihrer Vorlesungen benutzen (unabhängig davon, ob sie für den Unterricht oder anderen Zwecken nützen) und welche sie am wichtigsten finden bzw. am häufigsten nutzen.

Unser kleines Sample bestand nur aus 19 Personen. Daher ist unser Resultat nicht wirklich repräsentativ, jedoch wollten wir untersuchen, ob sich die Resultate unseres Samples mit grösseren, bereits existierenden Studien decken oder nicht.

Neben der Umfrage haben wir zusätzlich noch vier Vorlesungen besucht und dabei die Studierenden, welche ein mobiles Gerät verwendet haben, beobachtet. Jedoch war dies teilweise schwierig, entweder weil Personen hinter uns sassen oder der Hörsaal zu gross für einen Überblick war.

3. Resultate

Die Umfrage ermöglichte uns herauszufinden, dass es 3 Arten von Geräteverwendungen gab:

1. vorlesungsnahe Verwendung
2. teilweise vorlesungsferne Verwendung
3. vorlesungsferne Verwendung

Die App, die während Vorlesungen am häufigsten benutzt wurde, ist Word. Generell sind Programme zum Mitschreiben am meisten genannt worden. Weiterhin wurden soziale Netzwerke sehr oft genannt. Es weist darauf hin, dass vorlesungsnahe und vorlesungsferne Plattformen während Vorlesungen gleichzeitig benutzt werden.

Die meisten Leute denken, sie verwenden vorlesungsferne Programme weniger als die Hälfte der Zeit des Vorlesung. Die Studierenden benutzen vorlesungsferne Plattformen hauptsächlich aus Langweile und/oder Müdigkeit.

Während der Vorlesungen, die wir gehört haben, schien es, dass die Studenten viel zwischen vorlesungsnahe und vorlesungsferne Programme wechselten. Zum Beispiel kann jemand Notizen auf Word machen und zu Whatsapp auf seinem Handy oder auf seinem Laptop umsitzen, und danach zu Word zurückkommen. Oder manchmal waren die Leute am Anfang fokussiert, aber am Ende abgelenkt. In grösseren Vorlesungen gab es Leute, die nie etwas Vorlesungsnahes getan haben. Aber vielleicht lag dies daran, weil diese Vorlesung für sie obligatorisch deshalb nicht unbedingt interessant war.

Die Hauptaussagen dieser Beobachtungen sind:

- Die Studenten nutzen ihre mobilen Geräte gleichzeitig für vorlesungsnahe und vorlesungsferne Gründe
- Die Studenten nutzen nicht immer ihre Geräte, obwohl die Geräte aus sind

Also benutzen die Studierenden gleichzeitig vorlesungsferne und vorlesungsnahe Plattformen. Es ist schwierig zu wissen, ob jemand eine Plattform benutzt um zu arbeiten oder um sich abzulenken. Allerdings hat Ablenkung vom Unterricht immer existiert, mobile Geräte macht sie nur sichtbar. Deshalb sind mobile Geräte nicht unbedingt negativ für das Studium. Es hängt davon ab, wie Studierende diese mobilen Geräte nutzen.

5. Danksagung

Wir danken:

Bernhard Lange und der ganzen Universität Luzern, dass wir unsere Studienwoche bei Ihnen verbringen durften.

Dario Moser und Schweizer Jugend forscht für die Organisation der Woche.

Der Fred Styger Stiftung und der Steinegg-Stiftung

Allen Studenten, welche an unserer Studie teilgenommen haben.

Literaturverzeichnis

Gehlen-Baum/ Weinberger

Teaching, learning and media use in today's lectures, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0747563214002702>, 15.10.2018, 14.55 Uhr

Lozza, Daniela

Schlussevaluation papierloses Studium: Software und Apps, <https://blog.zhaw.ch/papierloses-studium/schlussevaluation-papierloses-studium-software-und-apps/>, 15.10.2018, 14.25 Uhr